

Waiblinger, Wilhelm: 3. (1817)

- 1 Besteig' ich nach des Sommertages Schwühle
- 2 Mein südlich Dach, auf traulichem Gesteine
- 3 Mich dein zu freuen, holde Abendkühle,

- 4 Betracht' ich so in wohlgefäll'gen Träumen
- 5 Die Stadt, am grauen Felsen des Solaro,
- 6 Umblüht von Gärten und zerstreuten Bäumen,

- 7 Erhebt sich an begrünter Rebenmauer
- 8 Des Ostens halbverwaistes Kind, die Palme,
- 9 So einsam, und so stolz in ihrer Trauer,

- 10 Und seh' ich bis in ungemessne Weiten
- 11 Voll Sonnenglanz, sich zwischen rauhen Felsen,
- 12 Mit manchem fernen Schiff das Meer verbreiten,

- 13 Dann glaub' ich, daß Minervens Kap entnommen,
- 14 Vielleicht durch Zaubermacht bewegt, die Insel
- 15 Längst in ein morgenländisch Meer geschwommen.

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36822>)